

Einsatzgrundsätze

Stand 08/2022



Vegetations- und Waldbrand

Mindestens persönliche Schutzausrüstung:

Leichte/Dünne Einsatzbekleidung (wegen Hitzestau)

- Flammschutzhaube für Angriffstrupp und Wassertrupp
- Partikelfilter (FFP2 oder FFP3 Maske)
- Signalpfeife
- Dicht schließende Schutzbrille (wenn vorhanden)

Umgehend Verpflegungsstelle für Einsatzkräfte, in einem sicheren Bereich einrichten und für ausreichend Trinkwasser sorgen! Auch auf den Flüssigkeitshaushalt der Kräfte an der Front achten. **Ca. 1 Liter pro Kraft pro Stunde!**

LACES- Allgemeine Sicherheitsregeln

L – Beobachtungs- / Sicherungsposten (Lookout)

Zwecks Warnung der Einsatzkräfte vor Gefahren und Situationsänderungen

A- Ankerpunkt setzen (Anchor point)

Niemals ohne Ankerpunkt angreifen! Eigensicherung beachten!

C- Kommunikation sicherstellen (Communication)

Funkkonzept Stadt Nidda, Signalpfeife, etc.

E- Rück- / Fluchtweg (Escape routes)

Rück- / Rettungsweg festlegen, kommunizieren und ggf. deutlich kennzeichnen

S- Sicherheitszone einrichten (Safety zone)

Gefahrenloser Aufenthalt muss dort jederzeit möglich sein

Die tatsächliche Art des Brandes ist von folgenden Faktoren abhängig:

• Vegetation/Bewuchs

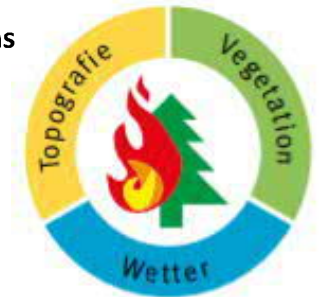
- o Eigenschaften
- o Feuchtigkeitsgehalt

• Wetter

- o Wind
- o Temperatur
- o Luftfeuchtigkeit

• Topografie

- o Hangneigung und Hangausrichtung
- o Ebene Grundsätzliche



Brandart und Ausbreitung:

Bodenfeuer auf Freifläche, z.B. Stoppelfeld 0,2 km/h bis 11 km/h

Bodenfeuer im Wald 10 m/h bis 1,2 km/h

Vollfeuer im Wald bis zu mehreren km/h

Erdfeuer sehr langsam, einige Meter je Tag, unabhängig vom Wind, kreisförmig

Funkenflug/Flugfeuer bis zu mehreren 100 m oder Kilometer!

Brandbekämpfung

< 1 m (Hüfthöhe): Bekämpfung mit Handwerkzeug, Wasserrucksack, D-Schlauch

Bis ca. 2 m: Einsatz von möglichst D-Schlauch

Bis ca. 3 m: Nur noch mit ausreichend Wasserreserven angreifen (Riegelstellung)

> 3 m: Angriff i.d.R. zu gefährlich. Ggf. Rückzug wegen Flugfeuer bei Wind. Defensive Maßnahmen einleiten.

Generell Pump and Roll prüfen.

Netzmittel prüfen (Bio For N)

Sparsamer und gezielter Wassereinsatz im freien Gelände! Ergebnis ständig prüfen.

- Nicht vor die Flammenfront geraten

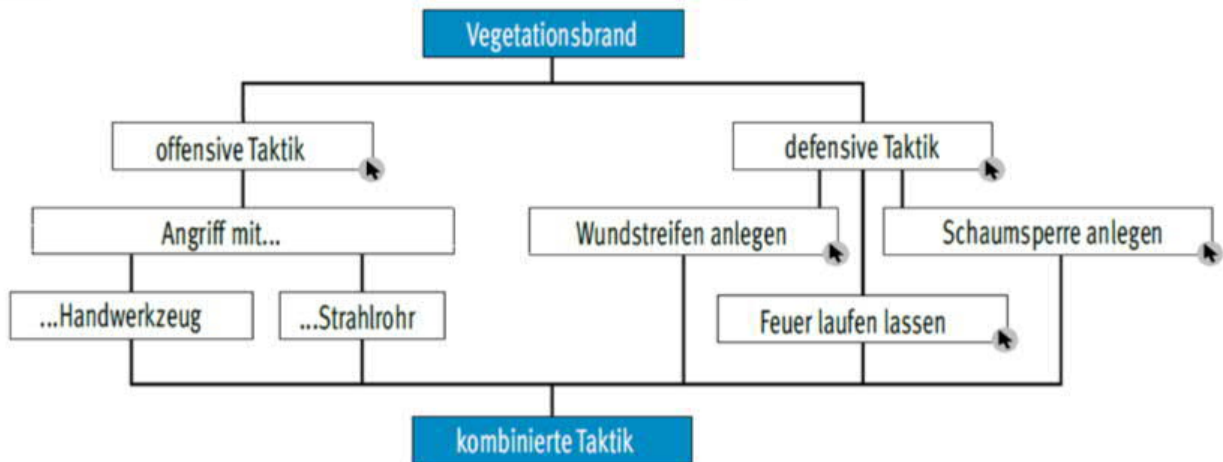
- Nicht mit dem Fahrzeug durch Feuer oder über den verbrannten Schwarzbereich fahren

- Möglichst mit dem Wind über die Flanken oder aus dem Schwarzbereich angreifen

- Fahrzeuge immer in Fluchtrichtung aufstellen (Im Wald Fahrtrichtung festlegen !!Gegenverkehr verhindern!! Ggf. Rückwärts an Einsatzstelle ranfahren)

Lagekarte erstellen, Wasserentnahmestelle und ggf. Wasserübergabepunkt festlegen. Fachberater wie z.B. Förster anfordern. Ggf. Einsatz von Drohne (ELW 2) oder DLK zur Übersicht bei Waldbrand prüfen. Ortslandwirte über Telefonliste, zwecks Wasserfässer verständigen. Der wahrscheinliche Feuerverlauf ist vorzuplanen. Dabei ist die Auswirkung des Wetters, der Temperaturverlauf, die Tageszeit, die Topografie, etc. zu berücksichtigen

Taktische Varianten der Vegetationsbrandbekämpfung



Bei der Vegetationsbrandbekämpfung unterscheidet man zwischen offensiver und defensiver Taktik, welche je nach Lage vor Ort, auch kombiniert zum Einsatz kommen können.

